

Ökologische Schädlingsbekämpfung durch farbig gestaltete Nisthilfen

Bruthöhlen bzw. Nistkästen stellen eine natürliche Form der Schädlingsbekämpfung dar. Die zukünftigen Bewohner werden zu unermüdlichen Helfern.

Vor allem Singvögel ernähren sich von Mücken, Fliegen, Larven oder Raupen. Halten sie sich im Garten auf, übernehmen sie dabei ganz nebenbei die biologische und ökologische Schädlingsbekämpfung, sodass auf Insektizide verzichtet werden kann. Während der Aufzucht der Jungtiere besteht ein besonders hoher Bedarf an tierischer Nahrung.

Umso mehr Nistkästen im Garten angebracht werden, desto mehr insektenfressende Bewohner ziehen ein und umso weniger Schädlinge laben sich an Zier- und Nutzpflanzen.

In den letzten Monaten sind einige neue Nistkästen für einheimische Vögel entstanden. Gemeinsam wurden sie in der Kirchengemeinde Bad Liebenwerda mit den Kindern der „KeKS“ und „Rote Brause“ Gruppe unter Leitung von Gemeindepädagogin Sarah Mecus gebaut und anschließend bemalt.

In den vergangenen Tagen wurden die ersten Nistkästen nun in den Gärten der Kinder, der Kita „St. Martin“, sowie auf dem Kirchengelände aufgehängt, sodass die Vögel nun einziehen können. Wohlbehütet können sie ihren Nachwuchs dann ausbrüten und die Kinder können sie dabei beobachten.

Über den „Verein Wald- und Heidelandschaft e.V.“ hat Matthias Lohfink der Kirchengemeinde bereits im Jahr 2020 mehrere Bausätze für Nistkästen zukommen lassen. Seither konnte die Aktion aufgrund der Pandemie jedoch nicht umgesetzt werden. Nun zwei Jahre später war es endlich so weit.

Finanziell wurde das Projekt durch die Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe- Elster- Land“ unterstützt.

Gemeindepädagogin Sarah Mecus bedankt sich bei allen Beteiligten bei der Unterstützung und Förderung dieser wichtigen Arbeit.

Kontakt:

Wald- und Heideland e.V.

E-Mail 'waldundheideland@t-online.de'

Matthias Lohfink, Tel. 0172/3487178